

SCHNEESPORTLEHRER-AUSBILDUNG SCHWEIZ

Disziplin «Disabled Sports»

Ausführungsbestimmung der modularen Ausbildung

SWISS **SNOWSPORTS** Association
Hühnerhubelstrasse 95
CH-3123 Belp
Phone +41 31 810 41 11
Fax +41 31 810 41 12
education@snowsports.ch
www.snowsports.ch

SCHNEESPORTLEHRERAUSBILDUNG SCHWEIZ

MODULLERNZIELE UND MODULPRÜFUNGEN

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Übersicht
3. Fachliche Hinweise
4. Administration
 - 4.1 Allgemeine Bedingungen und Anmeldeverfahren
 - 4.2 Zulassungsbedingungen
5. Modulbeschreibungen
 - 5.1 Basics
 - Technikmodule: Sitting
 - 5.2 SAA: Sitting Alpine Autonomous
 - 5.3 SAG: Sitting Alpine Guided
 - 5.4 SAGT: Sitting Alpine Guided Tandemski
 - Technikmodule: Standing
 - 5.5 STAS-pd+cp: Standing Alpine Ski, physical disability and cerebral palsy
 - 5.6 STAS-vi: Standing Alpine Ski-visual impairment
 - 5.7 STSB-pd+cp: Standing Snowboard-physical disability and cerebral palsy
 - 5.8 STSB-vi: Standing Snowboard-visual impairment
 - 5.9 STAS-md Standing Alpine Ski-mental disability
 - 5.10 STN-vi Standing Nordic-visual impairment
 - 5.11 Technikmodule auf Anfrage und nach Bedarf
6. Praktika
 - 6.1 Praktikum
 - 6.2 Weisungen zu den Praktika
7. Lernkontrolle
 - 7.1 Lehrmethodische Prüfung
 - 7.2 Weisungen zur lehrmethodischen Prüfung
8. Wiederholer
9. Fortbildungen
10. Übergangsbestimmungen

1. Einleitung

Schneesport für alle

Die Behindertensportverbände weisen langjährige Erfahrung in der Ausbildung von BehindertensportleiterInnen aus. Im Bereich des adaptierten Schneesports wurde die Ausbildung bisher in Eigenregie der Verbände durchgeführt. Die vorliegenden Ausführungsbestimmungen von Swiss Snowsports wurden von den grössten Behindertensportverbänden in der Schweiz PluSport Behindertensport Schweiz und der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung/Rollstuhlsport Schweiz (SPV/RSS) in Zusammenarbeit mit SSSA erarbeitet. Die Arbeitsgruppe (ARGE) «Disabled Sports» mit ausgewiesenen Fachleuten aus dem Behindertenschneesport entwickelte die Ausbildungsstruktur «Disabled Sports» und verfasste die vorliegenden Ausführungsbestimmungen.

Einladung zur Ausbildung zum «Disabled Snowsports-Specialist»

Als Schneesportlehrer ist der Beruf auch Passion. Schneesport soll allen Menschen die Möglichkeit bieten, die Natur im Winter in Bewegung und Sport zu erleben. Mit der Ausbildung möchte SSSA Schneesportlehrern durch die Zusammenarbeit mit den Ausbildungsinstitutionen im adaptierten Schneesport die Möglichkeiten eröffnen, eine anerkannte Zusatzausbildung im Bereich des Behindertenschneesports zu absolvieren. Mit dieser Ausbildung kann sich für Schneesportschulen oder -lehrer eine neue, treue Kundengruppe eröffnen. Gleichzeitig sollen bereits im Behinderten-Schneesport tätige Ausbildner die Anerkennung durch SSSA erlangen können.

Trägerschaft der Ausbildung zum «Disabled Sports»

SSSA (Swiss Snowsports Association)

PluSport Behindertensport Schweiz

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung/Rollstuhlsport Schweiz

Zur besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form verwendet, schliesst die weibliche Form aber immer ein.

2. Übersicht

Ausbildungsstruktur Behinderten-Schneesport (Disabled Sports - DS)

Ausbildungsstelle	Ausbildungsmodulare	Bezeichnungen
Experten- ausbildung	gemäß Bestimmung DS-SSSA auf Empfehlung Verbände	Börner Behindert-Schneesport

DS-Praktikum	Praktikum mit lehrmethodischer Lernkontrolle Dauer: 2 Tage	Behindert Schneesport- Speziallehre
	Guide-Praktikum in der ausgebildeten Disziplin Dauer: 5 Tage	

Geräte- und Behinderungsspezifische Technikkurse	Sitting		Standing			Disabled Snowsports-Guide
	Fahrposition	Behinderung	Fahrposition	Behinderung	Behinderung	
Disziplin	Geräte	Sitting Alpine Autonomous SAA	Sitting Alpine Guided Tandemski SAGT	Disziplin	Disziplin	Disziplin
		Monoskibob/Dualskibob	Tandemski			
		Dauer: 3 Tage	Dauer: 4-6 Tage		Dauer: 3 Tage	Dauer: 3 Tage
Disziplin	Geräte	Sitting Alpine Guided SAG		Disziplin	Disziplin	Disziplin
		Dualskibob/BI-Unique				
		Dauer: 3 Tage			Dauer: 3 Tage	Dauer: 3 Tage
Disziplin	Geräte	Sitting Nordic-physical disability and cerebral palsy S/STN-ph/cp		Disziplin	Disziplin	Disziplin
		LL-Schlitten				
		Dauer: 3 Tage			Dauer: 3 Tage	Dauer: 3 Tage

Basiskurs	Basics (Theorie) Dauer: 2-3 Tage
	Zulassungsausbildung Dauer: mind. 5 Tage

* KG= Körperbehinderung
 GB= Geistige Behinderung
 SB= Sinnesbehinderungen
 CB= Cerebrale Bewegungsstörung

Kurzbeschreibung der Ausbildungsstruktur

Zulassungsausbildung

Um in die modulare Ausbildung zum «Disabled Snowsports-Specialist» einsteigen zu können, ist eine Zulassungsausbildung im Schneesportunterricht von mindestens fünf Tagen in einer Schneesportdisziplin Voraussetzung. Für die Ausbildung im Bereich des sitzenden Schneesports ist zwingend eine Ausbildung auf Skis erforderlich. Im stehenden Schneesportunterricht wird die technische Ausbildung auf dem entsprechenden Schneesportgerät, auf dem die Ausbildung absolviert wird, vorausgesetzt.

Das 3-tägige Skitechnikmodul von PluSport mit abschliessender Technikprüfung für Quereinsteiger ohne skitechnische Ausbildung ist ebenfalls (ausschliesslich im Bereich Disabled Sports) als Zulassungsausbildung anerkannt. Gleiches gilt für durch SSSA anerkannte Schneesportschul-internen Grundausbildungen.

Basics (Theorie)

Das Modul «Basics» soll das Grundlagenwissen aus verschiedenen Bereichen des Behinderten(schnee)-sports vermitteln. Dieses findet nicht auf dem Schnee statt.

Das Assistenzmodul von PluSport wird äquivalent als Modul «Basics» anerkannt. Das Basismodul der SPV/RSS wird ebenfalls als Äquivalenz-Ausbildung zum Modul «Basics» anerkannt, mit der Einschränkung, dass anschliessend nur der Zugang zu den Technikmodulen «Sitting Alpine Autonomous und Guided» möglich ist.

Spezielle Ausbildungen (z. B. zum Sportlehrer, Physiotherapeuten u.ä.) können auf Antrag bei den Behindertensportverbänden äquivalent anerkannt werden und das Modul „Basics“ als Quereinsteiger verkürzt besucht werden.

Technikmodule

Die Technikmodule sind in sitzende und stehende Ausbildungsteile (SITTING und STANDING) gegliedert und vermitteln die technischen sowie methodisch-didaktischen Inhalte der einzelnen Disziplin in Bezug auf das entsprechende Behinderungsbild.

Guide-Praktikum

Nach Abschluss des Moduls «Basics» und eines Technikmoduls ist das Praktikum in der entsprechenden Disziplin in Bezug auf das Behinderungsbild zu absolvieren. Nach vollständigem Absolvieren des Praktikums wird von den Behindertensportverbänden PluSport Behindertensport Schweiz und der SPV/RSS, resp. der SSSA ein Nachweis «Disabled Snowsports-Guide» ausgestellt.

Damit ein Kandidat die lehrmethodische Prüfung absolvieren kann, braucht er eine entsprechende Empfehlung des Experten, welche er am Auswertungsgespräch des Praktikums erhält.

Praktikum mit lehrmethodischer Lernkontrolle

Das Zertifikat «Disabled Snowsports-Specialist» wird nach der Ausbildung zum Disabled Snowsports-Guide und nach erfolgreich bestandener lehrmethodischer Prüfung in der entsprechenden Disziplin erteilt. Während der lehrmethodischen Prüfung wird in einer realitätsnahen Lehrumgebung das erlangte Wissen aufgrund des absolvierten Technikmoduls in der Unterrichtssituation geprüft.

SSSA stellt den Absolventen, welche die Ausbildung inkl. bestandener lehrmethodischer Lernkontrolle zum «Disabled Snowsports-Specialist» erfolgreich absolviert haben, einen Ausweis aus. Die ausgebildeten «Disabled Snowsports-Specialist» können die Mitgliedschaft bei SSSA (Jahresbeitrag CHF 60.-) und die Mitgliederkarte (einmalig CHF 30.-) beantragen.

Zusatzausbildungen

DS-Expertenausbildung

Die Expertenausbildung kann nur auf Empfehlung der Behindertensportverbände PluSport oder SPV/RSS, resp. SSSA absolviert werden.

Als Voraussetzung gilt die absolvierte J+S-Expertenausbildung oder die Ausbildungsstufe SSSA-Instruktoren-Ausbildung sowie die langjährige Erfahrung* in einer oder mehreren Disziplinen im «Disabled Sports». Bei entsprechender skitechnischer Ausbildung und langjähriger Erfahrung* im «DS» kann auch die esa-Expertenausbildung (Erwachsenensportausbildung) zur Stufe Disabled Snowsports-Expert führen (Ausbildung mind. Stufe I Swiss Snowsports Technikmodul J+S oder BSL resp. Disabled Ski-Instructor mit Führungsmodul und/oder esa-Expertenausbildung plus entsprechende Erfahrung in der jeweiligen Disziplin). Äquivalente Ausbildungen im Ausland können nach Kompetenznachweis durch SSSA ebenfalls anerkannt werden.

DS-Practice Guide

Praktika anbieten kann eine Organisation, welche über mindestens einen SSSA Disabled Skiing-Specialist in der entsprechenden Disziplin verfügt, welcher für die Dauer des Praktikums anwesend und für die fachliche Betreuung des Praktikanten verantwortlich ist.

Der letzte halbe Tag des Praktikum wird von einem DS-Experten auf 1:1-Basis begleitet (inkl. Auswertungsgespräch und Empfehlung für lernmethodische Prüfung).

Ein DS-Experte kann gleichzeitig auch als Praxisbegleiter amten.

3. Fachliche Hinweise

Die Formulierung der Lernziele basiert auf der Taxonomielehre von Karl Frey (s. Wegleitung für den eidg. Fachausweis Schneesportlehrer, Anhang, Seiten 8-9):

K1 Wissen

K2 Verstehen

K3 Anwenden

K4 Analyse

K5 Synthese

K6 Beurteilen

Leseart: Die höhere Einstufung schliesst die tieferen stets mit ein.

Anmerkung der Redaktion:

Die Stufen K1 bis K6 können auch in 3 Stufen zusammengefasst beschrieben werden:

K1+2: Anforderungsstufe 1 (erinnern)

Der Kandidat kann sich an Gelerntes erinnern und das Wissen wiedergeben. Er kann Handlungen nach Anleitung sicher ausführen.

K3+4: Anforderungsstufe 2 (verstehen und anwenden)

Der Kandidat kann gelerntes Wissen übertragen und praktisch anwenden. Er kann Handlungen, Handlungsfolgen und -abläufe ausführen.

K5+6: Anforderungsstufe 3 (Probleme umfassend bearbeiten)

Der Kandidat kann gelerntes Wissen weiterentwickeln, neue Lösungen finden und beurteilen. Er kann Handlungsabfolgen selbständig festlegen, sich aneignen und beherrschen.

Abkürzungen

ABK Ausbildungskurs

ARGE Arbeitsgruppe

AK Ausbildungskommission

LM Lehrmittel

SPV/RSS Schweizer Paraplegiker-Vereinigung/Rollstuhlsport Schweiz

SSSA Swiss Snowsports Association

Vol. Lehrmittelband

TN Teilnehmer

DS Disabled Sports

Definitionen

Kandidat: allgemeine Bezeichnung des Kursteilnehmers

Kids Instructor (Kinderlehrer): Absolventen eines Kinderlehrerkurses Ski oder Snowboard

Disabled Snowsports-Guide für die entsprechende Disziplin und in Bezug auf das Behinderungsbild, in der das Technikmodul und das Praktikum absolviert wurden

Disabled Snowsports-Specialist für die entsprechende Disziplin und in Bezug auf das Behinderungsbild, in der das Technikmodul, das Praktikum und die lehrmethodische Prüfung erfolgreich absolviert wurden.

4. Administration

4.1. Allgemeine Bedingungen und Anmeldeverfahren

Organisation und Durchführung

Für die Organisation und Durchführung der modularen Ausbildung «Disabled Sports» zeichnen sich PluSport Behindertensport Schweiz und SPV/RSS Schweiz in Zusammenarbeit SSSA verantwortlich. Die Behindertensportverbände können Ausbildungsmodule in eigener Verantwortung delegieren. Andere Ausbildungsinstitutionen können auf Antrag an die ARGE «Disabled Sports» Technikmodule, sowie Praktikumsplätze anbieten. Auskunft über weitere Institutionen und Organisationen mit Berechtigung zu Moduldurchführungen gibt Swiss Snowsports.

Kursorte, Kursdauer und Kosten

Diese können der jährlichen Publikation «Kursdaten» von SSSA und der Website www.snowsports.ch sowie den Kursprogrammen und Websites von PluSport (www.plusport.ch) und SPV/RSS (www.spv.ch) entnommen werden. Die Modul-, Praktikums- und Prüfungskosten werden vom jeweiligen Anbieter festgelegt

Ausbildner

Die eingesetzten Ausbildungner gehören dem Ausbildungspool der Behindertensportverbände an. Die ARGE «Disabled Sports» kann auf Antrag von Ausbildungsinstitutionen (exkl. PluSport und SPV) weitere Ausbildungner bestimmen, die über die nötige Fachqualifikation verfügen. Referate werden von ausgewiesenen Fachleuten erteilt.

Zertifikat/Kursattest

Am oder nach Ende des Moduls «Basics» oder eines adäquaten Moduls findet ein Kompetenznachweis in mündlicher oder schriftlicher Form statt. Nach Abschluss der Praktikumstage erhält der Kandidat eine schriftliche Bestätigung, dass der Absolvent als «Disabled Snowsports-Guide» (zzgl. der Bezeichnung des Technikmoduls) ausgewiesen ist. Als Abschluss der Disabled Snowsports-Specialist-Ausbildung absolviert der Kandidat eine lehrmethodische Prüfung und erhält nach erfolgreichem Abschluss von SSSA eine separate Disabled Sports-Ausweiskarte,

Anmeldung

Alle Kursanmeldungen erfolgen über die anbietenden Institutionen. Die Anmeldebedingungen werden von den Ausbildungsanbietern festgelegt.

Unterkunft und Bergbahnabonnemente

Die Leistungen werden gemäss Ausschreibung des Anbieters erbracht.

Kursaufgebot

Das Kursaufgebot wird ca. 14 Tage vor Kursbeginn versandt.

Persönliche Ausbildungsunterlagen und Ausrüstungen

Der adaptierte Schneesport wird auf den Grundlagen der Lehrmittel von SSSA aufgebaut. Die Anschaffung der offiziellen Lehrmittel von SSSA wird empfohlen.

Versicherungen

Alle Teilnehmer müssen eine Haftpflicht- und eine Unfallversicherung abgeschlossen haben. Die Anbieter lehnen jede Haftung ab. Der Abschluss einer Annullationskostenversicherung wird sehr empfohlen.

Änderungen der Kursdaten/-orte

Änderungen der Kursdaten/-orte durch die Anbieter bleiben vorbehalten. Bei zu wenigen Teilnehmern behält sich die Kursleitung vor, den Kurs zu annullieren (ohne Kostenfolge für die angemeldeten Teilnehmer).

Kursrücktritt durch Teilnehmer

Abmeldungen müssen schriftlich an die Ausbildungsanbieter erfolgen. Es gelten zudem die Geschäftsbedingungen der organisierenden Verbände und Institutionen.

Kursabbruch durch Teilnehmer und Kursfortsetzung

Gründe sind: Unfall/Krankheit des Teilnehmers gegen Arzzeugnis; Krankheit, Unfall oder Tod einer nahestehenden Person.

Die vollständig absolvierten Kurstage werden angerechnet. Der abgebrochene Kurstag zählt nicht mit. Bei der Kursfortsetzung ist am Vorabend der noch fehlenden Kurstage einzurücken.

Gültigkeit

Diese Ausführungsbestimmungen gelten ab 1.1.2014, heben vorherige auf und sind bis auf weiteres gültig. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von PluSport und SPV und vorliegenden Bestimmungen sind Bestandteil der Anmeldung und verbindlich.

4.2 Zulassungsbedingungen

Mit **x** markierte Bedingungen für die Kurs-/Modulzulassungen sind zwingend durch die Teilnehmer bei der Anmeldung zu erfüllen, respektive nachzuweisen.

Mindestanforderung	Kids Instructor ZA Zulass.ausb.	Modul Basics	Technikmodul(e)	Praktikum	Lehrmethodische Prüfung	Expertenaus- bildung
17. Altersjahr vollendet (d.h. ab 17. Geburtstag)	x	x				
18. Altersjahr (d.h. ab 18. Geburtstag)			x	x	x	x
Nothelfer und BSL-AED			x	x	x	x
Zulassungsausbildung absolviert		x	x	x	x	x
Basics-Modul absolviert			x	x	x	x
Technikmodul absolviert				x	x	x
Praktikum im entsprechenden Technikmodul absolviert mit schriftlicher Empfehlung					x	x

5 Modulbeschreibungen

5.1 Basics

Kursdauer: 3 Tage = mind. 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer hat das Wissen um die verschiedenen Behinderungsarten und ihre Konsequenzen, damit sie dieses angepasst im Schneesportunterricht (Technikmoduls) umsetzen können
- Der Teilnehmer kennt verschiedene Hilfsmittel und -geräte.
- Der Teilnehmer kennt die Strukturen des Behindertensports in der Schweiz und international.
- Der Teilnehmer kennt die Klassifikationen im Skirennsport.
- Der Teilnehmer hat Kenntnis von den rechtlichen Bestimmungen in Zusammenhang mit «Disabled Sports» (SKUS-Richtlinien, FIS-Regeln)

Lernziele	Lernzeit: 21 h	Inhalte	Praxis/Übungen	Literatur/Aufgaben	Experten/ Kursreferent	Taxonomie
Wissen um die verschiedenen Behinderungsbilder und deren Konsequenzen im Schneesport	6h	Behinderungsbilder Komplikationen	Theorie	- Lehrmittel RSS Kapitel 1 «Medizinische Grundlagen»		K2: Verstehen
Wissen um die Prävention sexueller Übergriffe	2h	Sensibilisierung	Theorie	- Unterlagen Swiss Olympic/ PluSport		K2: Verstehen
Kenntnis um die Hilfsmittel und dessen Umgang mit Aspekten der adaptiven Bewegungs- und Trainingslehre Eigenerfahrung machen	6h	Hilfsmittel, Hilfsgeräte, Rollstuhl, Skigeräte vorstellen	Praxis: Basics Rollstuhlhandling Skigeräte Hilfsmittel und -geräte	- Video		K2: Verstehen
Wissen um die Organisation des Behindertensports national und international	3h	Informationen zu den Struktur des Behindertensports	Theorie	- Video		K2: Verstehen
Kenntnis des Skirennsports	2h	Klassifikationen	Theorie	- Video		K2: Verstehen
Wissen um die rechtlichen Bestimmungen	2h	FIS-Regeln SKUS-Richtlinien Transport-Richtlinien	Theorie	- SKUS-Unterlagen - Lehrmittel Swiss Snowsports «Tourismus und Recht»		K3: Anwenden

Technikmodule: SITTING

5.2 SAA: Sitting Alpine Autonomous

Kursdauer: 3 Tage = mindestens 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kann aufgrund des Technikmodells «Schneesport» die Gerätefunktionen, die adaptierten Kernbewegungen und Bewegungsformen erkennen und kann diese in Eigenerfahrung im Gerät umsetzen.
- Der Teilnehmer kennt die verschiedenen Geräte, mit denen sitzend selbständig Ski gefahren wird und weiss um die nötigen Einstellungen am Gerät sowie die Methodik in Bezug auf die behindertenspezifischen Voraussetzungen des Gastes.
- Der Teilnehmer hat das Wissen, wie die verschiedenen Geräte an Ski- oder Sessellift transportiert werden und kann dieses mit einem Gast sicher und korrekt umsetzen
- Der Teilnehmer kennt Lern- und Lehrwege im Unterricht für selbständige Mono- und Dualskibobfahrer und kann diese den Bedürfnissen entsprechend umsetzen und anpassen

Lernziele	Lernzeit: 21 Std.	Inhalte	Praxis/Übungen	Literatur/ Aufgaben	Experten/ Kursreferenten	Taxonomie
Geräte kennen lernen Einstellungen in Bezug auf die physischen Voraussetzung anpassen	3h	Transfer Rollstuhl-Sitzschale Mono- und Dualskibobs: Einstellungen, Skiwahl, Stablos	Geräte für den eigenen Bedarf im Modul einstellen			K3: Anwenden
Eigenerfahrungen machen	6h	Eigenerfahrung Mono-Dualskibob Erarbeiten der Basics Gerätefunktionen/ Kernbewegungen Adaptierte Schrittformen Erste Fahr- und Bremsformen	Mit Gerät unter Anleitung auf einer einfachen Piste fahren Gerätefunktion erfahren Adaptierte Kernbewegungen und Bewegungsformen			K3 Anwenden
Unterrichtsstruktur: Methodischer Aufbau kennen lernen	4h	Strukturierter Lehr- und Lernweg erarbeiten	Unterrichtsdurchführung, -aufbau			K4: Analyse
Eigenerfahrungen machen in Bezug auf den Transport der Geräte	4h	Ski- und Sessellift sicher benützen	Transportmittel je nach Station anwenden			K4: Analyse
Adaptierte Lehr- und Lernsituationen bewältigen lernen	4h	Sicherheit im Unterricht, im Umgang mit Schneesportgeräten				K6: Beurteilen

5.3 SAG: Sitting Alpine Guided

Kursdauer: 3 Tage = mindestens 21 Stunden

Kompetenzen:

- TN kennt die verschiedenen Spezialskigeräte für geführtes Fahren, deren Funktion und Spezifikationen. Er erkennt die Konsequenzen und den Einfluss auf die Kernbewegungen und kann entsprechend und situativ darauf reagieren.
- TN kennt behindertenspezifische Voraussetzungen der Gäste und kann darauf entsprechend reagieren sowie den Unterricht und den methodischen Aufbau bedürfnisorientiert und zielgerichtet anpassen
- Der Teilnehmer hat das Wissen, wie die verschiedenen Geräte an Ski- oder Sessellift transportiert werden und kann dieses mit einem Gast sicher und korrekt umsetzen

Lernziele	Lernzeit: 21 h	Inhalte	Praxis/Übungen	Literatur/ Aufgaben	Experten/ Kursreferent	Taxonomie
Theorie Behinderungen insbesondere Mehrfachbehinderungen und Kenntnisse über Konsequenzen daraus für den Schneesport	1 ½ h	Medizinisches Grundlagenwissen / Mehrfachbehinderungen Konsequenzen, z.B. erschwerte Kommunikation Druckstellen Wahrnehmungs- und Sensibilitätsstörungen	Theorie / Video			K2: Verstehen
Gerät kennen, Wahl und Einstellung in Bezug auf spezifische Bedürfnisse bestimmen und anpassen können	2 ½ h	Gerätemechanik und -funktionen erfahren, Einstellungen und Anpassungen selber vornehmen	Theoretisch und Praktisch	Manuals		K3: Anwenden
Eigenerfahrung als Passagier Sicheres Führen des Gerätes in einfachem Gelände Methodische Möglichkeiten erkennen und umsetzen	6h	Eigenerfahrung als Passagier Transfers Erarbeiten der Basics beim Führen Einfache Fahr- und Bremsformen, Liftfahren (ohne/mit Passagier) Sicherheitsvorkehrungen	Praktisch im Gelände / einfache Pisten Fahren ohne / mit Passagier Unter Anleitung / zu zweit / Selbständig mit / ohne Aufsicht Rollentausch Erfahrung als Passagier und Führperson			K3: Anwenden
Methodischer Aufbau Einbezug und Förderung der Eigendynamik des Passagiers	4h	Strukturierter Lehr- und Lernweg erarbeiten Methodische Lernwege und -hilfen erarbeiten und umsetzen Einbezug aktiver Funktionen des Passagiers beim Fahren	Praktisch im Gelände / einfache bis mittlere Pisten Fahren mit Passagier, defensives Führen = nur zur Korrektur eingreifen Rollentausch Erfahrung als aktiver Passagier und defensive Führperson			K4: Analyse

Sicheres Handling und Benutzung von Bahnen insbesondere Bügel- und Sessellift Sicherheitsmassnahmen beim Begleiten kennen und anwenden	4h	Ski- und Sessellift sicher benützen Fahren im mittleren bis anspruchsvollem Gelände	Praktisch im mittleren bis anspruchsvollem Gelände mit Passagier			K4: Analyse
Adaptierte Lehr- und Lernsituationen erkennen und bewältigen Spezielle Bedürfnisse kennen und darauf reagieren können (personell / logistisch)	3h	Sicherheit im Unterricht, im Umgang mit Schneesportgeräten Anforderungen an die Infrastruktur beachten und einbeziehen	Praktisch und Theoretisch im Gelände (Beobachten / Diskussion / Eigenerfahrungen im Gerät)			K6: Beurteilen

5.4 SAGT: Sitting Alpine Guided Tandemski / Tandemflex (version 14.10.2013)

Durée du cours: 6 jours = au moins 40 heures

Compétences:

- Le participant est apte à piloter le Tandemski / Tandemflex avec aisance et sécurité avec l'utilisation des remontées mécaniques.
- Le participant connaît les réglages et la maintenance nécessaire au Tandemski / Tandemflex.
- Le participant est à l'écoute de la personne handicapée et sait prendre les précautions nécessaires en rapport à son handicap.

Objectifs	Durée d'apprent : 40 h	Contenu	Pratique/Exercices	Documentation/ tâches	Experts/ conférenciers	Taxonomie
Présentation du Tandemski / Tandemflex	2h	Connaître la mécanique des engins, le montage et être capable de les régler en fonction du passager.	Théorie et pratique avec exercices en situation	Manuel Tessier		K2: Comprendre
Prise en main et exercices de base.	10h	Trace directe avec utilisation des freins sans inclinaison du guidon. Virage de base, traversée et exercices de dérapage	Sur terrain en pente douce.			K3 : Appliquer
Utilisation des remontées mécaniques en toute sécurité	9h	Prise des télésièges débrayables et pince fixe tout d'abord à vide puis avec passager. Téléskis	Utiliser plusieurs installations différentes et permuter entre le pilote et le passager.			K3+4 : Appliquer, Analyser
Technique de la double prise de carre	6h	Explication de la double prise de carre et introduction de celle-ci dans le virage de base.	Sur pente moyenne avec exercices d'introduction, traversée et ensuite dérapage affinés.			K3+4 : Appliquer, Analyser
Affinement du pilotage	3h	Trouver la glisse maximale en limitant les freins tout en maîtrisant la vitesse	Sur pente douce et moyenne, recherche de la glisse maximum sans l'utilisation des freins. Coordination guidon / chevilles			K4 : Analyser
Virage en pente raide. Maîtrise de pente	6h	Virage à rayon court (pendulaire) sur pente raide en insistant sur la sécurité. Pilotage avec aisance	Pratique et entraînement afin de pouvoir piloter avec aisance sur des pentes raides.			K5+6 : Synthétiser, Evaluer

Pratique des transferts et perfectionnement des éléments techniques.	2h	Installation de la personne handicapée et adaptations particulières.	Transferts divers en fonction du type de handicap et du type de moyens auxiliaires. Utilisation du matériel annexe (casques, gants, housses etc.)			K4 : Analyser
Maintenance, sécurité et entretien.	2h	Entretien de l'engin et évacuation verticale sur télésièges.	Théorique et pratique	Manuel Tessier		K2 : Comprendre

Technikmodule: STANDING

5.5 STASpd+cp: Standing Alpine Ski, physical disability and cerebral palsy

Kursdauer: 3 Tage = mindestens 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kann die Methodik an behindertenspezifische Anliegen anpassen.
- Der TN kennt wichtige Aspekte der Behinderung und die entsprechenden Konsequenzen für das stehende Fahren Ski Alpin.
- Der Teilnehmer hat selbst gespürt, wie sich eine Körperbehinderung auf das Erlernen des Skifahrens und auf die Skitechnik auswirken kann
- Der Teilnehmer weiss, worauf er beim Planen und dem Benutzen der Ski-Anlagen/Gebiete achten muss, um den Gast kompetent auf den Skipisten zu unterstützen.

Lernziele	Lernzeit: 21h	Inhalte	Praxis/ Übungen	Literatur/Aufgaben	Experten/ Kursreferent	Taxonomie
Eigenerfahrung - Sich darauf einlassen - spüren - erfahren	8h	- mit „moduliertem“ Handicap Skifahren	-Praktisch im Schnee			K3 : Anwenden
Theorie Behinderungen	2h	- Medizinisches Grundlagenwissen - Muskuloskeletale Behinderung - Neurologische Behinderung	- Referat - Eigenstudium	- Skript/ Lehrmittel		K2: Verstehen
Hilfsmittel - Erfahren - üben - Unterrichten	4h	- Stabilos - Unterrichtshilfen - Anpassungen	- Praktisch im Schnee			K4: Analyse
Unterrichtsstruktur bei Körperbehinderung - Skitechnik Aufbau üben - Unterrichten	7h	- Auswirkungen der Behinderung auf die Skitechnik - Beobachten der Bewegung - passende Korrekturhilfen/ Lernhilfen	- Unterricht	Video		K6 : Beurteilen

5.6 STAS-vi: Standing Alpine Ski-visual impairment

Kursdauer: 3 Tage = mindestens 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kennt die wichtigsten Hintergründe und Theorien zu den Behinderungsarten und die Auswirkungen auf den Sport.
- Der Teilnehmer kann die Methodik an behindertenspezifische Anliegen anpassen.
- Der Teilnehmer kennt die behindertenspezifischen Fahrformen und kann sie situationsgerecht anwenden
- Der Teilnehmer hat selbst gespürt, wie sich eine Sinnesbehinderung auf das Erlernen des Skifahrens und auf die Skitechnik auswirken könnte
- Der Teilnehmer hat selbst gespürt, wie sich eine Sinnesbehinderung auf das Vertrauen und die Abhängigkeit von Begleiter und Sportler auswirken könnte
- Der Teilnehmer kennt die Grundregeln im Umgang mit Sehgeschädigten im Alltag

Lernziele	Lernzeit: 21h	Inhalte	Praxis/ Übungen	Literatur/Aufgaben	Experten/ Kursreferent	Taxonomie
Theorie Behinderungen	2h	- Medizinisches Grundlagenwissen /Anatomie - Sehbehinderungen - Blindheit - Auswirkungen für den Sport und Alltag	- Referat - Eigenstudium - Diskussion	- Skript/ Lehrmittel		K2: Verstehen
Theorie Methodische Aspekte	1h Theorie 3h Praxis	- Bewegungsführung - Erschweren – Erleichtern - Bekannte Bilder aufgreifen und darauf aufbauen	- Referat - Diskussion - Umsetzung im Schnee	- Theorieunterlagen - Unterlagen Swiss Snowsports		K5: Synthese
Führformen	3h	- diverse Führformen (Geräusche, verbal, taktil, freies Bewegen) kennlernen, anwenden und variieren können - Schwerpunkt Kommandos - Vor und Nachteile erkennen und nennen können	- Praktisch im Schnee - Erfahren - üben - anwenden und gestalten	- Leiterhandbuch/Film		K4: Analyse
Führformen bei sehbehinderten und linden Skifahrern	4h	- Führen von sehbehinderten Fahrern vorne/hinten - Führen von blinden Fahrern von hinten	- Praktisch im Schnee - Erfahren - üben	- Leiterhandbuch/Film		K5: Synthese

		<ul style="list-style-type: none"> - Variationen - Transportmittel (Lift, Sessel, Gondel Tellerlift) 	<ul style="list-style-type: none"> - anwenden und gestalten 			
Hilfsmittel	3h	<ul style="list-style-type: none"> - Stangen - Gummiband 	<ul style="list-style-type: none"> - Praktisch im Schnee - Erfahren - üben - Unterrichten 	- Leiterhandbuch/Film		K4: Analyse
Spezielle Fahrformen	4h	<ul style="list-style-type: none"> - Hand in Hand - Mit Körperkontakt bei Anfängern - Manuelle Unterstützung - freies Fahren - anwenden, ‚Pisten lesen‘, taktisches Verhalten, agieren und reagieren - gegenseitig Rückmeldung geben 	<ul style="list-style-type: none"> - Praktisch im Schnee - Erfahren - üben - anwenden und gestalten 	- Leiterhandbuch/Film		K6: Beurteilen
Technische Geräte	1h	<ul style="list-style-type: none"> - Funkgeräte 	<ul style="list-style-type: none"> - Referat - Praktisch im Schnee 			K4: Analyse

5.7 STSB-pd+cp: Standing Snowboard-physical disability and cerebral palsy

Kursdauer: 3 Tage = 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kann die Methodik an behindertenspezifische Anliegen anpassen.
- Der Teilnehmer kennt die wichtigsten Punkte zu den Behinderungsarten, die stehend als Konsequenz Snowboard fahren.
- Der Teilnehmer hat selbst gespürt, wie sich eine Körperbehinderung auf das Erlernen des Snowboardfahrens und auf die Snowboardtechnik auswirken könnte
- Der Teilnehmer weiss, worauf er beim Planen und dem Benutzen der Ski-Anlagen/Gebiete achten muss, um den Gast kompetent auf den Skipisten zu unterstützen.

Lernziele	Lernzeit: 21h	Inhalte	Praxis/ Übungen	Literatur/Aufgaben	Experten/ Kursreferent	Taxonomie
Eigenerfahrung - Sich darauf einlassen - spüren - erfahren	7h	- mit „moduliertem“ Handicap Snowboardfahren	-Praktisch im Schnee			K3 : Anwenden
Theorie Behinderungen	2h	- Medizinisches Grundlagenwissen - Muskuloskeletale Behinderung - Neurologische Behinderung	- Referat - Eigenstudium	- Skript/ Lehrmittel		K2: Verstehen
Hilfsmittel - Erfahren - üben - Unterrichten	5h	- Hilfestellungen/ Führen - Unterrichtshilfen - Anpassungen	- Praktisch im Schnee			K4: Analyse
Unterrichtsstruktur bei Körperbehinderung - Snowboardtechnik Aufbau üben - Unterrichten	7h	- Auswirkungen der Behinderung auf die Snowboardtechnik - Beobachten der Bewegung - passende Korrekturhilfen/ Lernhilfen	- Unterricht	Video		K6 : Beurteilen

5.8 STSB-vi: Standing Snowboard-visual impairment

Kursdauer: 3 Tage = 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kann die Methodik an behindertenspezifische Anliegen anpassen.
- Der Teilnehmer kennt die wichtigsten Aspekte verschiedener Sehbehinderungen, welche sich auf das Snowboardfahren auswirken können.
- Der Teilnehmer hat selbst gespürt, wie sich eine Sehbehinderung sowie Blindheit auf das Erlernen des Snowboardfahrens und auf die Snowboardtechnik auswirken kann.
- Der Teilnehmer weiss, worauf er beim Planen und dem Benutzen der Ski-Anlagen/Gebiete achten muss, um den Gast kompetent auf den Skipisten zu unterstützen.

Lernziele	Lernzeit: 21h	Inhalte	Praxis/ Übungen	Literatur/Aufgaben	Experten/ Kursreferent	Taxonomie
Eigenerfahrung - Sich darauf einlassen - spüren - erfahren	7h	- mit verschiedenen Simulierungen (Augenbinden, Brillen) fahren resp. Gegenüber führen	-Praktisch im Schnee			K3: Anwenden
Theorie Sehbehinderungen	2h	- Medizinisches Grundlagenwissen - Diverse Auswirkungen/Formen - Soziale Aspekte im Zusammenhang Schneesport	- Referat - Eigenstudium - Gruppenarbeit - Anwesenheit betroffene Person	- Skript/ Lehrmittel		K2: Verstehen
Hilfsmittel - Erfahren - üben - Fahren mit einer Betroffenen	5h	- Hilfestellungen/ Führen - Unterrichtshilfen - Anpassungen	- Praktisch im Schnee			K4: Analyse
Unterrichtsstruktur bei Sehbehinderung/Blindheit - Snowboardtechnik Aufbau üben/Anfängerunterricht - Unterrichten - Fortgeschrittene und Könner	7h	- Variationen aufgrund der Sehbehinderung - Auswirkung im Falle einer Mehrfachbehinderung - Beobachten der Bewegung - passende Korrekturhilfen/ Lernhilfen	- Unterricht in Theorie und im Schnee	Beobachten, evtl. Video usw.		K6: Beurteilen

5.9. STAS-md Standing Alpine Ski-mental disability

Kursdauer: 3 Tage = 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kann die Methodik an behindertenspezifische Anliegen anpassen.
- Der Teilnehmer kennt die wichtigsten Aspekte verschiedener Geistiger Behinderungen, welche sich auf das Skifahren auswirken können.
- Der Teilnehmer hat selbst erlebt, wie sich eine geistige Behinderung auf das Erlernen des Skifahrens und auf die Skitechnik auswirken kann.
- Der Teilnehmer weiss, worauf er beim Planen und dem Benutzen der Ski-Anlagen/Gebiete achten muss, um den Gast kompetent auf den Skipisten zu unterstützen.

Lernziele	Lernzeit: 21h	Inhalte	Praxis/ Übungen	Literatur/Aufgaben	Experten/ Kursreferent	Taxonomie
Eigenerfahrung - Sich darauf einlassen - spüren - erfahren	7h	- mit einer Gruppe behinderter Menschen einen Tag verbringen	-Praktisch im Schnee - Anwesenheit betroffene Personen			K1: Wissen K2: Verstehen K3: Anwenden
Theorie Geistige Behinderungen	3h	- Medizinisches Grundlagenwissen - Diverse Auswirkungen/Formen - Soziale Aspekte im Zusammenhang Schneesport - Fallbeispiele - eigene Erfahrungen	- Referat - Eigenstudium - Gruppenarbeit	- Skript/ Lehrmittel		K1: Wissen K2: Verstehen
Hilfsmittel - Erfahren - üben	4h	- Hilfestellungen/ Führen - Unterrichtshilfen - Anpassungen - was macht wann Sinn?	- Praktisch im Schnee			K2: Verstehen K3: Anwenden K4: Analyse K5: Synthese
Unterrichtsstruktur bei Geistiger Behinderung - Skitechnik Aufbau üben/Anfängerunterricht - Unterrichten - Fortgeschrittene und Könnner	7h	- Variationen aufgrund der geistigen Behinderung - Auswirkung im Falle einer Mehrfachbehinderung - Beobachten der Bewegung - passende Korrekturhilfen/ Lernhilfen	- Unterricht in Theorie und im Schnee	Beobachten, evtl. Video usw.		K2: Verstehen K3: Anwenden K4: Analyse K5: Synthese

5.10 STN-vi Standing Nordic-visual impairment

Kursdauer: 3 Tage = 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kennt die wichtigsten Hintergründe und Theorien zu den verschiedenen Seh-Behinderungsarten inkl. Hör-Sehbehinderungen und die Auswirkungen auf den Sport.
- Der Teilnehmer kennt die Grundregeln im Umgang mit Sehgeschädigten im Alltag.
- Der Teilnehmer kennt die behindertenspezifischen Fahr- und Laufformen und kann sie situationsgerecht anwenden.
- Der Teilnehmer kann die Methodik an Weh-behinderten spezifische Anliegen und die Anliegen von Mehrfachbehinderungen anpassen.
- Der Teilnehmer kann sich durch Selbsterfahrung einfühlen, wie sich eine Sinnesbehinderung auf das Erlernen des Langlaufens auswirken kann.
- Der Teilnehmer kann über Selbsterfahrung nachvollziehen, wie sich eine Sinnesbehinderung auf das Vertrauen und die Abhängigkeit von Begleiter und Sportler auswirken kann.

Lernziele	Lernzeit: 21 Std.	Inhalte	Praxis/Übungen	Literatur/Aufgaben	Experten/Kursreferenten	Taxonomie
Theorie Behinderungen	2h	- Medizinisches Grundlagenwissen/Anatomie - Sehbehinderungen - Blindheit - Auswirkungen für den Sport und im Alltag	- Referat - Eigenstudium - Diskussion	- Skript - Lehrmittel	KL -Fachperson	K1: Wissen K2: Verstehen K3: Anwenden K4: Analyse K5: Synthese
Theorie Methodische Aspekte Blind sein Sehbehinderungen	1h Theorie 3h Praxis	- Bewegungsführung - Erschweren – Erleichtern - Bekannte Bilder aufgreifen und darauf aufbauen - Simultationsbrillen Angewöhnen an Schnee Grundlagen vermitteln	- Referat - Diskussion - Umsetzung im Schnee - Praktisch im Schnee erfahren - üben - anwenden und gestalten	- Theorieunterlagen - LL mit Sehbehinderten - Unterlagen Swiss Snowsport	KL	K1: Wissen K2: Verstehen K3: Anwenden K4: Analyse K5: Synthese
Führformen bei Sehbehinderten und Blinden	6h	- Führen von Sehbehinderten - diverse Führformen (Geräusche, verbale Kommandis, taktil, freies Bewegen, führen vorne oder nebeneinander)	- Praktisch im Schnee - Erfahren - üben - anwenden und gestalten	- Leiterhandbuch / Film - LL mit Sehbehinderten	KL	K3: Anwenden K4: Analyse K5: Synthese

		kennlernen, anwenden und variieren können klassisch wie skating - Vor und Nachteile erkennen und nennen können				
Hilfsmittel	4h	- Stangen - Gummiband - Skistöcke - Seile - Glögglibälle	- Praktisch im Schnee - Erfahren - üben - Unterrichten	- Leiterhandbuch / Film - LL mit Sehbehinderten	KL	K2: Verstehen K3: Anwenden K4: Analyse K5: Synthese
Spezielle Fahr/Laufformen	4h	- Unterstützung mit Hilfsmittel - Mit Körperkontakt - freies Laufen / Fahren - anwenden, agieren und reagieren - gegenseitig Rückmeldung geben	- Praktisch im Schnee - erfahren - üben - anwenden und gestalten	- Leiterhandbuch / Film - LL mit Sehbehinderten	KL	K2: Verstehen K3: Anwenden K4: Analyse K5: Synthese K6: Beurteilen
Technische Geräte	1h	Akustische Geräte Glöggi, Tonband, Funk	- Referat - Praktisch im Schnee		KL	K1: Wissen K2: Verstehen K3: Anwenden

5.11 Module auf Anfrage und/oder nach Bedarf

S/STN-ph/cp Sitting/Standing Nordic-physical disability and cerebral palsy

STSB-md Standing Snowboard-mental disability

STN-md Standing Nordic-mental disability

6. Praktika

6.1 Praktikum

Kompetenzen

- Der Kandidat kann entsprechend seiner Funktionen erfolgreich unterrichten.
- Der Kandidat kennt die Bedürfnisse der Teilnehmenden vor, während oder nach dem Unterricht und kann sie angepasst unterstützen.

Lernziele	Lernzeit 5 Tage à 5 Std.	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Praxis- begleitung	Taxonomie
Der Kandidat kann Teilnehmende entsprechend seiner Funktionen und jeden Alters unterrichten.	18h	Erfahrungen im Unterrichten von Menschen mit Behinderung aufgrund des absolvierten Technikmoduls	- Praxis- reflektionen - Trainings	- Unterrichts- vorbereitungen mit Auswertungen	mind. SSSA Disabled Skiing Specialist	K6: Beurteilen
Der Kandidat begleitet Teilnehmende vor, während und nach dem Unterricht und unterstützt sie bei Bedarf.	3h	Begleiten und betreuen vor, während und nach dem Unterricht von Menschen mit Behinderung gemäss dessen Bedürfnissen	- Begleiten eines oder mehrere TN vor, während und nach dem Unterricht		mind. SSSA Disabled Skiing Specialist	K6: Beurteilen
Abschluss/Beurteilung	3h	1:1-Begleitung durch einen Experten, Abschlussgespräch und Empfehlung für lernmethodische Prüfung.			Experte der Verbände PluSport/SPV	

6.2 Weisungen zu den Praktika

Als Praktikumstag zählt ein Tag mit mindestens 5 Stunden Unterricht. Der Kandidat wird von einem Praxisbegleiter begleitet. Das Praktikum kann nur in der Ausrichtung des besuchten Technikmoduls absolviert werden.

Typ Dauer	Zeitpunkt	Anbieter	Hinweis	Bestätigung durch
Praktikum mindestens 5 Tage	Das Praktikum soll in der Regel nach Absolvieren des Technikmoduls begonnen werden.	Diverse: <ul style="list-style-type: none">• PluSport• SPV/RSS• weitere	DS-Practice Guide (DPG) und Kandidat besprechen das Praktikum. Der Experte bewertet den Praktikumseinsatz und gibt eine schriftliche Empfehlung für die Qualifikation zum Guide sowie für die lehrmethodische Prüfung ab.	Ausbildungsverantwortliche der Behindertensportverbände

7. Lernkontrolle

7.1 Lehrmethodische Prüfung

Prüfung	UNTERRICHT		
Teil	Prüfung Beurteilung	Endnoten	Qualifikation
Lektionsvorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • praktische Arbeit am Vortag • Schriftliche Vorbereitung 	<p>keine Note</p> <p>Vorbereitung muss vorgewiesen werden</p>	
Unterrichtslektion	<ul style="list-style-type: none"> • Dauer: mind. 3 Stunden • Einzelunterricht oder Lerngruppen: Einsteiger/ Fortgeschrittene <p>Beurteilungskriterien (Kompetenzraster siehe Anhang):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz • Methodenkompetenz • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz 	<p>4 Noten</p> <p>(pro Kompetenz 1 Note)</p>	<p>Notendurchschnitt 4.0</p> <p>jede Kompetenz mind. 4.0</p>

--	--	--	--

Die lehrmethodische Prüfung ist der Abschluss zum «Disabled Snowsports-Specialist»

7.2 Weisungen zur lehrmethodischen Prüfung

Organisation und Durchführung

Verantwortlich für die Organisation und Durchführung der lehrmethodischen Prüfung ist ein Experte.

Bei extremen Bedingungen (schlechte Wetter- und Schneeverhältnisse, nicht entsprechende Geländevoraussetzungen u.a.) hat der Experte das Recht, den Prüfungsmodus anzupassen und/oder Ersatzdisziplinen festzulegen.

Beurteilung

Die lehrmethodische Prüfung wird von einem Experten beurteilt. Der Notendurchschnitt pro Kompetenz ergibt den Notendurchschnitt ($\frac{1}{4}$ -, $\frac{1}{2}$ - oder ganze Noten).

Notenwerte

Die Leistungen werden mit Noten von 6 bis 1 bewertet. Die Note 4 und höhere bezeichnen genügende Leistungen; Noten unter 4 bezeichnen ungenügende Leistungen.

Skala

Note	Eigenschaften der Leistung
6	qualitativ und quantitativ sehr gut
5	gut, zweckentsprechend
4	den Mindestanforderungen genügend
3	fehlerhaft, unvollständig
2	sehr schwach
1	unbrauchbar oder nicht ausgeführt

Die Endnote ist auf ganze oder halbe Note auf-/abgerundet. Bsp. 4.25 ↗ 4.5; 4.24 ↘ 4.0.

Qualifikation

Die lehrmethodische Prüfung ist erfolgreich absolviert, wenn beim Notendurchschnitt der vier Kompetenzen (Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz) mit mind. 4.0 erreicht und jede Kompetenzen mit mind. 4.0 abgeschlossen wird.

Ausschluss von Prüfungen

Von einer Prüfung wird ausgeschlossen, wer:

- a) unzulässige Hilfsmittel verwendet.
- b) die Prüfungsdisziplin grob verletzt.
- c) die Experten zu täuschen versucht.

Prüfungskosten

Die Prüfungskosten werden von den Verbänden festgelegt.

Prüfungsergebnisse

Die Ergebnisse bzw. die Einzel- und Gesamtnoten werden nach Abschluss der Modul «Basics», des «Guide-Praktikum» und des «Praktikum mit lehrmethodischer Lernkontrolle» den Teilnehmern mitgeteilt.

Prüfungswiederholer

Siehe Kapitel «Wiederholer»

Prüfungsakten

Alle Akten bleiben nach Abschluss der Lernkontrolle beim durchführenden Verband.

Rechtsmittel

Bei Rekursen gelten die Bestimmungen von PluSport und SPV/RSS.

Gegen Prüfungsentscheide wegen Nichtbestehens, kann innerhalb von 7 Tagen nach Resultateröffnung schriftlich bei der entsprechenden Organisation Beschwerde eingereicht werden. Diese muss die Anträge des Beschwerdeführers und deren Begründung enthalten.

Für die Behandlung einer Beschwerde wird von der durchführenden Organisation eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 500.00 beim Beschwerdeführer verlangt.

Die Beschwerde wird nach Anhörung der ARGE Disabled Sports von der Ausbildungskommission von Swiss Snowsports abschliessend behandelt.

8. Wiederholer

Abgebrochene und/oder nicht bestandene Prüfung müssen komplett wiederholt werden.

Nicht bestandene Prüfung können in derselben Saison wiederholt werden.

Den Wiederholern steht es offen, das ganze Technikmodul mit Praktikum oder ein 2-tägiges Nachpraktikum zu absolvieren.

Die Anzahl der Prüfungswiederholungen ist auf 2 Nachprüfungen beschränkt.

9. Fortbildungen

Definition der Swiss Snowsports-Mitgliederkategorien:

- **Aktive Lehrkräfte** sind Mitglieder, die eine der folgenden Ausbildungen absolviert haben:
Kinderlehrer; Zulassungsbildung SSSA, diverse Zulassungsbildung, Aspirant, Instruktor; Instruktor mit TR+VT, Schneesportlehrer FA; Freimitglieder (im laufenden Kalenderjahr das 65. Altersjahr erreicht); Ausbildungsleiter; Experten SSSA; Mitglieder des Swiss Snow Education Pool; Mitglieder des Swiss Snow Demo Team; Schulleiter SSSA, Disabled Snowsports-Guide, Disabled Snowsports-Specialist
- **Inaktive Lehrkräfte** sind Mitglieder, die auf die Fortbildung verzichten, den Jahresbeitrag an Swiss Snowsports jedoch entrichten.

Um den Status **Aktive Lehrkraft** zu besitzen, sind folgende Fortbildungen vorgeschrieben für

Kinderlehrer, Zulassungsbildung SSSA, diverse Zulassungsbildung, Aspirant, Instruktor; Instruktor mit TR+VT; Schneesportlehrer FA, Experten, Disabled Snowsports-Guide, Disabled Snowsports-Specialist, Freimitglieder (fakultativ), :

alle 2 Jahre ist ein zweitägiger Fortbildungskurs (FK) zu absolvieren.

PluSport bietet jedes Jahr einen 2-tägigen FK in einer Disziplin «Disabled Sports» an.

SPV/RSS bietet jedes Jahr einen 2-tägigen FK im Bereich «Sitting Alpine Autonomous und Sitting Alpine Guided» an.

Die Lehrkraft, die ihre Fortbildungspflicht erfüllt hat, erhält die FK-Marke für den entsprechenden Ausweis als Nachweis der Unterrichtsberechtigung.

Die FK-Marke berechtigt zum Bezug von

- Vergünstigte Fahrausweise (nach Ermessen der jeweiligen Bergbahn)
- Abonnemente gemäss Vereinbarung mit Seilbahnen Schweiz
- weitere Vergünstigungen

Bei Nicht-Erfüllen der oben erwähnten Fortbildungspflicht, werden die Lehrkräfte in die Kategorie „inaktive Lehrkräfte“ umgeteilt.

Jede Lehrkraft ist für die Absolvierung der Fortbildungspflicht selbst verantwortlich.

10. Übergangsbestimmungen

PluSport und RSS/SPV definieren die Qualifikation (Disabled Snowsports-Guide, -Specialist) von Schneesportlehrern, die bereits vor dem 1.1.2013 eine Aus- oder Weiterbildungen der Verbände absolviert haben. Sie bestimmen je die Experten und Praxisbegleiter ihres Verbandes.